



*Menschen machen Frieden.*

[www.paxchristi.at](http://www.paxchristi.at)

## **Österreichische Sektion**

Haus der Begegnung, Rennweg 12,  
6020 Innsbruck

---

Presseaussendung

### Pax Christi für die Beendigung der tödlichen Angriffe auf Gaza

Pax Christi Österreich fordert die sofortige Einstellung der militärischen Angriffe Israels auf den Gazastreifen. Inzwischen sind bereits über 500 Palästinenser den israelischen Angriffen zum Opfer gefallen. Nach UNO-Angaben sind mindestens 70 Prozent der Toten Zivilpersonen, darunter viele Frauen und Kinder. Eines der ersten Opfer war ein dreijähriges Mädchen. Die Zahl der Verletzten geht bereits in die Tausende.

Wir fordern die Einberufung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und hoffen, dass die USA einen von vielen Mitgliedern mitgetragenen Beschluss nicht - wie schon so oft - durch ihr Veto verhindern. Aus Sicht des Völkerrechts sind die Angriffe Israels Kriegsverbrechen.

Der Beschuss israelischer Gebiete durch die Hamas - den Pax Christi ausdrücklich ablehnt - kann nicht als Rechtfertigung für die israelischen Militärschläge dienen. Die Ursache des Beschusses Israels mit selbstgebauten Kassamraketen - die zumeist nur geringen Schaden anrichten - ist die schon Jahre andauernde Blockade des Gazastreifens zur See und zu Land. Die 1.8 Mill. Menschen im Gazastreifen - ein Gebiet kleiner als Wien - leben ein Leben ohne Hoffnung und mit vielen Entbehrungen.

Die neuerlichen Gespräche der palästinensischen Führer im Westjordanland und im Gazastreifen in Qatar haben Hoffnungen auf Frieden geweckt. Aber die monatelangen Versuche des US-amerikanischen Außenministers Kerry, israelische Zugeständnisse für eine politische Lösung zu bekommen, sind von Israel bis jetzt zurückgewiesen worden und haben Hoffnungen zerstört. Auch Papst Franziskus hat sich telephonisch mit dem israelischen Präsidenten Shimon Perez und dem palästinensischen Präsidenten Mahmud Abbas verbunden und ebenso wie der evangelisch-lutherische Bischof für das Heilige Land, Munib Younan, ein Ende der Feindseligkeiten und Bemühungen um einen Waffenstillstand, um Frieden und Versöhnung gefordert.

Es entsteht für Pax Christi Österreich ebenso wie für die Friedensfreunde in aller Welt und auch in Israel selbst der Eindruck, dass Israel gar nicht an Frieden interessiert ist, sondern den Weg der beständig wachsenden Konfrontation geht. Die Gründe für diesen Weg sind offensichtlich die Ausdehnung des Gebietsanspruchs auch auf Gaza und das Westjordanland (inkl. Ostjerusalem), die sich auch im fortgesetzten Siedlungsbau,

Zerstörungen palästinensischen Eigentums und administrativen Schikanen, vor allem auch durch die unbegründete Festnahme palästinensischer Bürger, manifestieren.

Pax Christi verurteilt entschieden jede Form des Antisemitismus, weist es aber zurück, dass berechtigte Kritik an der Politik der israelischen Regierung als antisemitisch denunziert wird. Wir unterstützen die Proteste der israelischen Friedensbewegung und solidarisieren uns ausdrücklich mit jenen Jüdinnen und Juden, die die Gewaltpolitik der Regierung Netanyahu ablehnen.

Wir appellieren auch an die Führung der Hamas, mit Rücksicht auf die lebensbedrohende Gefährdung der Zivilbevölkerung in Gaza und in Israel, vor allem der Kinder und der Frauen, ihre Provokation Israels durch Raketenabwürfe einzustellen und andere Wege zu finden, ihren Protest auszudrücken.

Innsbruck, am 22.7.2014



Dr. Josef Windischer  
Generalsekretär



Dr. Meinrad Schneckenleithner  
Vizepräsident